

13. INFO-Brief

12/2023



Gesellschaft von Freunden des
Heinrich-Hertz-Instituts e. V.

Liebe Freunde-Mitglieder,

vor Ihnen liegt der 13. INFO-Brief der Freunde des HHI. Krankheitsbedingt konnte die geplante Mitgliederversammlung der Freunde im November nicht stattfinden und soll im Frühjahr 2024 mit Wahl eines neuen Vorstandes nachgeholt werden. Es steht fest, dass zwei der derzeitigen Vorstandsmitglieder aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht mehr kandidieren werden. Es ist somit jedes Freunde-Mitglied erneut aufgerufen, sich zur Wahl zu stellen und im Vorstand der Freunde mitzuwirken.

Wie gehabt, wird nun im Folgenden über aktuelle Highlights und Neuigkeiten aus dem Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut, siehe hierzu auch die [Homepage des Fraunhofer HHI](#), und im Anschluss daran über das aktuelle Geschehen bei den Freunden des HHI kurz berichtet.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in das neue Jahr mit den Worten

***Frieden auf Erden bliebe bestehen, wenn die Besinnung von
Weihnachten nicht würde gehen.***

In der Hoffnung, dass bald wieder Frieden einkehrt.

Der Vorstand

Aktuelles aus dem Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut

Globale Initiative der ITU, WHO und WIPO „AI for Health“: Führende Rolle für Fraunhofer HHI

In Genf ist im Juli 2023 der offizielle Startschuss für die „Global Initiative on AI for Health“ (GI-AI4H) gefallen. Die Internationale Fernmeldeunion (ITU), die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und die Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) werden im Rahmen der neu gegründeten Initiative zusammenarbeiten, um die Gesundheitsversorgung weltweit durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) zu verbessern. Wichtige Ziele sind die Standardisierung, die weltweite Zusammenarbeit und Umsetzung vor Ort. Die neue Initiative baut auf den Vorarbeiten der ITU-WHO-Fokusgruppe „AI for Health“ auf. Die Fokusgruppe war von 2018 bis 2023 tätig und wurde von Prof. Thomas Wiegand, Institutsleiter am Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut, geleitet. Auch bei der Arbeit der GI-AI4H wird Prof. Wiegand eine führende Rolle einnehmen. Der Übergang von der temporären Fokusgruppe zur nachhaltigen GI-AI4H kommt zur rechten Zeit. Der Bedarf an Standards und Richtlinien für KI im Gesundheitswesen ist inzwischen groß. Die neue Initiative will Diagnose, Behandlung und Effizienz deutlich verbessern und steht allen Interessierten offen. [<mehr>](#)

5G-Campusnetze entfalten erst in offener, modularer Form ihr vielseitiges Potenzial

Flexibilität, hohe Innovationskraft und mehr Wettbewerb: Das CampusOS-Konsortium, bestehend aus 22 Partnern aus Industrie und Forschung, hat ein Positionspapier veröffentlicht, das die Vorteile von offenen, modularen Campusnetzen aufzeigt. 5G-Campusnetze boomen: Aktuelle Analysen gehen bei den Installationen weltweit von einem jährlichen Wachstum von rund 57 Prozent aus. Momentan werden Campusnetze meist mit der Lösung eines einzelnen Anbieters umgesetzt. Das CampusOS-Konsortium hingegen ist überzeugt, dass offene, modulare Campusnetze durch einen Komponentenmix von mehreren Anbietern viele Vorteile bieten und die Anforderungen von sich immer weiter diversifizierenden Anwendungen erfüllen und diese erst ermöglichen. Beispielsweise muss das Kommunikationsnetz einer Wanderbaustelle robust gegen Witterungsbedingungen und transportabel sein, die Vernetzung in der Produktion (Maschinen, Intralogistik, Mitarbeiter) stellt dagegen hohe Anforderungen an die Netzverfügbarkeit, schnelle Antwortzeiten, Skalierbarkeit und Sicherheit. [<mehr>](#)

Fraunhofer HHI präsentiert Virtual Reality Experience der Holocaust-Überlebenden Eva Umlauf

Am 8. November 2023 präsentierte das Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut die Virtual Reality Experience der Holocaust-Überlebenden Dr. Eva Umlauf erstmals der Öffentlichkeit. Im Rahmen der Veranstaltung „Eva Umlauf – ihr Zeugnis“ konnten Interessierte an diesem Tag mehr über das Projekt erfahren, das sich damit befasst, die Erlebnisse von Eva Umlauf während des Nationalsozialismus aufzunehmen und

13. INFO-Brief, 12/2023, Freunde des Heinrich-Hertz-Instituts

durch Virtual Reality (VR) der Nachwelt zugänglich zu machen. Hierfür haben das Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut, die Ludwig-Maximilians-Universität München und die INVR.Space GmbH intensiv zusammengearbeitet. Mit der Technik des volumetrischen Videos, dessen Basistechnologie "3D Human Body Reconstruction" von Forschenden am Fraunhofer HHI entwickelt wurde, werden die Erinnerungen der Holocaust-Überlebenden für zukünftige Generationen festgehalten. [<mehr>](#)

EPSILON erforscht präzise VR-Diagnostik für Post-COVID-Symptome

Das Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut übernimmt die Verbundkoordination des neu angelaufenen EPSILON Projekts. Ziel ist es, mittels interaktiver und am Körper getragenen Sensoren die Symptome von Post-Covid besser zu erfassen. Auf dieser Basis soll die fundierte Auswahl zielgerichteter Therapien erfolgen. Kognitive Defizite und Fatigue (Erschöpfungssyndrom) gehören zu den häufigsten Symptomen einer Post-COVID-19-Erkrankung. Sie belasten nicht nur die Betroffenen, sondern haben auch erhebliche gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen. Um mit zielgerichteten Therapien diesem Umstand gerecht zu werden, ist eine genaue Diagnostik der Symptome erforderlich. [<mehr>](#)

Europäisches Leitprojekt „Quantum Secure Networks Partnership“ nimmt Arbeit auf

Das Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut übernimmt eine tragende Rolle im neuen europäischen Leitprojekt zur Quantenkommunikation „Quantum Secure Networks Partnership (QSNP)“. Das im Frühjahr offiziell gestartete Vorhaben verfolgt das Ziel, Technologien zur Quantenkryptografie zu entwickeln und einzusetzen. Damit soll eine hochsichere Übertragung von Informationen über Kommunikationsnetze ermöglicht werden. QSNP läuft über eine Zeitspanne von 3,5 Jahren bis September 2026 und ist mit einem Gesamtbudget von 25 Millionen Euro ausgestattet. Digitale Kommunikation ist ein zentraler Bestandteil der allgegenwärtigen Vernetzung, die in den letzten Jahren immer weiter vorangeschritten ist. Die steigende Zahl der weltweit vernetzten Geräte und Systeme – und der zwischen ihnen übertragenen Informationen – macht deutlich, wie wichtig der Schutz sensibler Daten ist. Derzeit beruhen die meisten Verschlüsselungstechniken zur Sicherung von Informationen jedoch auf Methoden, die durch den ständigen Anstieg der Rechenleistung angreifbar geworden sind. Daher muss das Bewusstsein dafür geschärft werden, dass die meisten Netze öffentlich zugänglich und damit ein leichtes Ziel für Cyberangriffe sind. Cybersecurity ist daher ein Hauptanliegen vieler Anwender. [<mehr>](#)

Aktuelles von den Freunden des HHI

Mitgliederversammlung der Freunde des HHI

Die im November 2023 geplante 45. Mitgliederversammlung der Freunde des HHI konnte wegen Erkrankung von Vorstandsmitgliedern leider nicht stattfinden und soll im Frühjahr 2024 nachgeholt werden. Wie schon mehrfach mitgeteilt, werden wichtige Tagesordnungspunkte die Neuwahl des Vorstandes sowie die Wahl des ersten und des zweiten Vorsitzenden sein. Da zwei Mitglieder des derzeitigen Vorstandes nicht mehr kandidieren werden, sind alle Mitglieder der Freunde aufgerufen, eine Mitwirkung im Vorstand in Erwägung zu ziehen und sich zur Wahl zu stellen. Das gilt insbesondere auch für die Bereitschaft, den Vorsitz zu übernehmen. Falls Sie Informationen benötigen, kontaktieren Sie bitte jemanden aus dem derzeitigen Vorstand. [<mehr>](#)

Digitalisierung alter HHI-Veröffentlichungen

Die Digitalisierung und Katalogisierung von ca. 250 HHI-Veröffentlichungen der Jahre 1927 bis 1954 ist abgeschlossen. Großer Dank gilt allen Freunde-Mitgliedern, die die sehr aufwendige Arbeit übernommen hatten. Insbesondere ist die führende Rolle unseres Mitgliedes Jürgen Saniter hervorzuheben, der auch die Veröffentlichungen in unsere Homepage eingearbeitet hat. Wegen Urheberrechten ist der Zugriff nicht öffentlich und nur den Freunde-Mitgliedern über den Mitgliederbereich möglich. [<mehr>](#)

MINT-Initiative Forschen macht Spaß

Kurz vor den Sommer-Schulferien erfolgte am 05. Juli 2023 ein weiterer Durchgang im Rahmen der MINT-Initiative Forschen macht Spaß mit einer 3. Klasse der Grundschule auf dem Tempelhofer Feld. Die Betreuung der Kinder bei den Experimenten erfolgte wieder durch Freunde-Mitglieder, die mit viel Freude zahlreich mitgewirkt haben. Bei der Vorbereitung und Durchführung gab es erneut eine hervorragende Unterstützung durch das Fraunhofer HHI. Vielen Dank dafür. Sehr gefreut hat sich das Forschen macht Spaß-Team über das äußerst positive Feedback der Kinder vom vorhergehenden Durchgang, s. [Feedback](#). [<mehr>](#)